Sachsen und Nachbarschaft.

Heimathaus Hoflößnitz ab 1. August geöffnet

Das zum Heimathaus Hoflößnitz ausgestaltete frühere kurfürstliche Lustschloß Hoflößnitz wird jetzt von einem ständigen Museumsverwalter betreut. Ab 1. August ist das reizvolle Museum Dienstags und Freitags geöffnet, für größere Besuchergruppen nach Vereinbarung auch Sonntags.

Sonderstempel zum Neugersdorfer Schießen

Zum diesjährigen Neugersdorfer Schießen vom 29. Juli bis 3. August wird die Reichspost einen Sonderstempel verwenden, der das Stadtwappen, die sächsischen Kurschwerter und folgende Inschrift enthält: „Schießen und Jakobimarkt — Erstmalig in Großdeutschland". Beim Schießen wird diesmal auch ein fahrbares Postamt eingesetzt.

Seifhennersdorf. 200 000 Mark für Straßenbau. In einer Beratung mit den Gemeinderäten gab der Bürgermeister einen Bericht über die in nächster Zeit geplanten Straßenbauarbeiten. Der stark angewachsene Verkehr ins Sudetenland erfordert den sbau der Nimburger und der Leutersdorfer Straße, für den über 100 000 Mark eingesetzt werden. Außerdem wird die Spitzkunnersdorfer Straße gegenwärtig mit einem Aufwand von 94 000 Mark ausgebaut. Die Gemeinde beginnt in nächster Zeit mit dem Bau von 50 Wohnungen. Außerdem entsteht ein neues Jugendheim mit Kindertagesstätte.

Leisnig. Seltene Beute. Der Sportangler Marschewska konnte an der Fischendorfer Brücke einen gewaltigen Hecht fangen, der mit einer Länge von 83 Zentimeter und einem Gewicht von 5,35 Kg. zu den Seltenheiten gehört. Ein zehnpfündiger Karpfen war kürzlich von einem anderen Angler erbeutet worden. — In Bad Köstritz in Thüringen wurde auf einer Wiese nahe der Stadt ein wahres Prachtexemplar von einem Riesenbovist gefunden. Das Gewicht des ungewöhnlichen Fundes stellt sich auf anderthalb Kilogramm.

Grimma. Straße durch Erdrutsch verschüttet. Nachts erfolgte am Abhang des Weges vom Brückenhäuschen nach der Mariaburg ein Erdrutsch, nachdem der anhaltende Regen der letzten Tage das Erdreich gelockert hatte. Es kam so viel Erdreich hernieder, daß der Weg völlig verschüttet wurde.

Reichenbach i. V. Gefährliche Oelspur. Ein Lastkraftwagen verlor beim Durchfahren einiger Straßen Rohöl, so daß auf den Straßen schlüpfrige Stellen entstanden, auf denen mehrere Kraftradfahrer zum Stürzen kamen und sich Hautabschürfungen und Prellungen zuzogen. An den Krafträdern entstand Sachschaden.

Radiumbad Oberschlema. Durch Leichtfertigkeit verunglückt. Im Blaufarbenwerk kippte im Fahrstuhl während der Fahrt ein Kübel um und drückte dem Arbeiter Hans Schneider den Brustkorb ein. Der Verunglückte hat die Nichtbeachtung der Unfallverhütungsvorschriften mit dem Leben bezahlen müssen.

1080600 Rundfunkteilnehmer in Sachsen

Zunahme von 16 v. H. gegen das Vorjahr

Wie im gesamten Reichsgebiet, hat auch im Land Sachsen im letzten Rundfunkjahr (vom 1. April 1938 bis 1. April 1939) die Verbreitung des Rundfunks weiterhin große Fortschritte gemacht. Am 1. April dieses Jahres waren nach der amtlichen Ermittlung im Land Sachsen 1 080 600 Rundfunkteilnehmer vorhanden, die sich wie folgt auf die einzelnen Regierungsbezirke des Landes verteilen: Regierungsbezirk Chemnitz 211 400, Dresden-Bautzen 401 500, Leipzig 301 400 und Zwickau 166 300.

Gegenüber dem Vorjahr ist in Sachsen eine Zunahme um 16 v. H. zu verzeichnen, also etwas unter dem Reichsdurchschnitt von 19 v. H. Der Zuwachs an neuen Rundfunkteilnehmern war am stärksten im Regierungsbezirk Chemnitz mit 17,7 v. H. Es folgten dann Dresden-Bautzen mit 17,2, Leipzig mit 15,7 und Zwickau mit 12,9 v. H.

Auch über die Rundfunkdichte gibt die Statistik Aufschluß. Auf 100 Haushaltungen kamen am 1. April 1939 in Sachsen 68,2 Rundfunkteilnehmer gegenüber einem Reichsdurchschnitt von 59,8. Die Dichte ist am stärksten in dem Regierungsbezirk Leipzig mit 72,9 Teilnehmern auf 100 Haushaltungen. In dem Regierungsbezirk Chemnitz kommen auf 100 Haushaltungen 67,9 Rundfunkteilnehmer, in den Regierungsbezirken Dresden-Bautzen 67,6 und Zwickau 62,6.

Die Bombenexplosion im Londoner Bahnhof.
Unser Bild vermittelt einen Eindruck von den Zerstörungen, die das Bombenattentat in der Gepäckaufbewahrung des Londoner Bahnhofs King Croß anrichtete. (Scherl-Wagenborg-M.)

John H. White startet auf NSU.

Sensationeller Kampf in der 350-ccm-Klasse zu erwarten

In den riesigen Vorbereitungsbetrieb, der nun schon seit Wochen am Sachsenring herrscht, platzt jetzt die Meldung aus Neckarsulm, daß der wohl bekannteste englische Rennfahrer John H. White nicht mehr auf der Norton-Maschine, sondern auf einer deutschen Maschine, und zwar auf einer 350-ccm-NSU-Zweizylinder-Kompressor, am 13. August auf dem Sachsenring starten wird! Eine größere Sensation als diese Meldung konnten die für den „Großen Preis von Großdeutschland" eingehenden Nennungen nicht bringen! Es war schon eine beträchtliche Ueberraschung, als die Norton-Fahrer in Spa nicht am Start erschienen, und als bekannt wurde, daß die Engländer in der 500-ccm-Klasse nicht mehr starten wollten. In Fachkreisen verdichtete sich mehr und mehr die Auffassung, daß die Engländer einen geschlossenen Einsatz in der Klasse der 350-ccm-Maschinen vornehmen würden. Das kommt nun, nachdem White für NSU startet, nicht mehr in Frage.

Fest steht aber jetzt, daß in der 350-ccm-Klasse ein spannungsvoller Kampf zu erwarten ist, wie er bisher bei keinem „Großen Preis" und auf keinem Rennkurs stattgefunden hat. Es werden sich nun wahrscheinlich gegenüberstehen der NSKK-Truppführer Heiner Fleischmann, der beim „Großen Preis von Frankreich" mit seiner 350-ccm-DKW. schneller war als White auf der 500-ccm-Norton, die DKW.-Fahrer NSKK.-Truppführer Wünsche und NSKK.-Scharführer Hamelehle, die NSU.-Fahrer John White, die NSKK.-Oberscharführer Karl Bodmer und Otto Rührschneck und die Norton-Fahrer Daniell, Frith, Rusk und andere.

DAF.-Halle für 11 000 Personen

Die Raumfrage der Tagungen zur Gutenberg-Ausstellung

In Verbindung mit der Gutenberg-Reichsausstellung 1940 in Leipzig werden in der Reichsmessestadt zahlreiche Tagungen und Kongresse abgehalten. Bisher sind bereits 57 solcher Veranstaltungen zur Anmeldung gekommen. Darüber hinaus wird auch die Deutsche Arbeitsfront noch etwa zehn Arbeits- und Reichstagungen hierher verlegen. Um die erforderlichen Räumlichkeiten zu schaffen, kommt die wertvolle historische Abteilung der Reichsausstellung nunmehr in die Halle 8; die gesamte Halle 7 bleibt den Tagungen vorbehalten. In ihrem vorderen Teil wird ein Saal für etwa 2500 bis 3000 Personen eingebaut. Der übrige Teil wird zu einer gewaltigen Halle für die Tagungen der DAF. umgestaltet. Die Aufgabe der Architekten wird es sein, hier einen wirklichen Festraum zu schaffen, der insgesamt 11 000 Personen Platz bieten soll. Außerdem stehen für kleinere Tagungen und Fachbesprechungen noch Räumlichkeiten in der Baumessehalle und in der nahe gelegenen Deutschen Bücherei zur Verfügung.

Luftwaffe bei der Flieger-HJ.

Luftwaffe, NSFK und Hitlerjugend eine untrennbare Einheit
Ueber 65 Segelflugprüfungen in den sächsischen Lagern

Wo sonst nur lautlos die Segelflieger ihre Kreise ziehen, donnerten in diesen Tagen über zwei sächsischen Sommerlagern der Flieger-HJ. die Motore schwerer Bomber und schneller Jagdflugzeuge. Zum ersten Male war die Luftwaffe in Fliegerlager der Hitlerjugend gekommen, um einen Einblick in ihren Dienstbetrieb zu gewähren und darüber hinaus zu dokumentieren, wie sich die Luftwaffe verbunden fühlt mit der Jugend, die dereinst berufen ist, Deutschlands Vorherrschaft in der Luft zu behaupten.

Es war ein wohlgelungener Versuch, der in schönster Weise das Zusammenwirken von Hitlerjugend, NSFK. und Wehrmacht offenbarte.

Den Hitlerjungen werden diese Stunden ein unauslöschliches Erlebnis bleiben. Bereits tags vor den Vorführungen im Lager am Wolaer Berg zwischen Löbau und Hochkirch (Oberlausitz), wo 160 Leipziger Jungen ihre segelfliegerische Ausbildung erhalten, und im Lager unterhalb des Pöhlberger Aussichtsturmes bei Annaberg im Erzgebirge, das die Flieger-HJ. des Bannes 104, Chemnitz, mit 130 Jungen bezogen hat, war

von einer Abteilung der Luftnachrichten Biwak errichtet

worden. Hitlerjugend und Soldaten umschloß eine unzertrennliche Kameradschaft. Männer der Legion „Condor" erzählten von ihren Kämpfen in Spanien. Und in den schmucken weißen Zelten saßen die Soldaten, die Männer des NSFK. und die Hitlerjungen und Pimpfe dann kameradschaftlich vereint zum gemeinsamen Mittagessen. Draußen auf dem Lagerplatz erklangen schneidige Marschweisen einer Kapelle der Luftwaffe.

Wie leuchteten dann die Augen der Jungen, als sie aus unmittelbarer Nähe interessante Kampfhandlungen unserer Luftwaffe beobachten konnten. Bomber suchten ihr Ziel, verfolgt und immer wieder angegriffen von schnellen und wendigen Jagdmaschinen. Noch ehe die Bomber verschwunden waren, stieß durch die Wolken eine Ju. 52.

Zum Tiefflug, in die Steilkurve, zum Gleitflug oder Steigen auf Hunderte von Metern konnten die Jungen diese Maschine durch Funkspruch nach ihren eignen Wünschen kommandieren lassen.

Etwas noch nie Dagewesenes, daß Pimpfe und Hitlerjungen Wünsche vortragen und diese als Befehle weitergeleitet wurden! Welches enge Verbundensein mit unserer Wehrmacht erwächst daraus, daß Hauptmann oder Oberstleutnant solche Wünsche in Erfüllung gehen ließen. In das Dröhnen der Motore mischten sich erneut Jubel und Begeisterung, als noch eine schnittige Do. 17 heranbrauste und einem wendigen Sportflugzeug gleich über den Köpfen Schleifen und Kurven zog.

Am Abend sah man die Soldaten, die Männer des NSFK. und die Hitlerjugend in der Lausitz bei einem Dorf- und Gemeinschaftsabend vereint und am Donnerstag in Annaberg zum Großen Zapfenstreich angetreten. Es war mehr noch als der Ausdruck schönster Kameradschaft. Es waren Tage des wahrhaftigen Erlebens schicksalhafter Verbundenheit im Dienst der Nation.

Durch dieses Erleben werden unsere Jungen von der Flieger-HJ. aufs neue angespornt, an ihrer weiteren Ertüchtigung zu arbeiten. Und wie viele werden bewogen, es ihnen gleich zu tun.

1600 sind es im Gebiet Sachsen, die in diesem Jahr in den vier sächsischen Fliegerlagern der HJ. zusammengefaßt

wurden. Damit hat Sachsen wieder die meiste Teilnehmerzahl von allen Gebieten des Großdeutschen Reiches. 46 Fluglehrer und 70 Segelflugmaschinen jeden Typs konnten dank der vorbildlichen Kameradschaft zwischen HJ. und NSFK. diesen Lagern für Ausbildungszwecke bereitgestellt werden. Und mit welchem Eifer die Jungen dabei sind, geht daraus hervor, daß die einzelnen Fluggruppen bereits Hunderte von Starts verzeichnen können und schon über 65 A- und B-Prüfungen abgelegt wurden. Sachsens Flieger-HJ. darf mit Stolz auf diese Erfolge zurückblicken.

Friedrich Dressel.

Guter Stand des Gemüses

Die Erhebungen im Lande Sachsen Mitte Juli 1939

Im allgemeinen hat sich das Gemüse nicht ungünstig entwickelt. Leider hat die Nässe eine starke Ausbreitung von Unkraut hervorgerufen. Verschiedentlich ist Salat ins Schießen gekommen, Kohle geplatzt und Erdbeeren sind infolge der anhaltenden Nässe verfault. Hagelschlag hat die Feldkulturen arg verschlammt, Muttererde weggeschwemmt und Kulturen zerschlagen. Die Hack- und Pflanzarbeiten sind entsprechend der Jahreszeit gut fortgeschritten, wenn auch verschiedentlich der Mangel an Arbeitskräften fühlbar wird, der sich durch die Unkrautbekämpfung noch verstärkt. An Schädlingen machen sich Kohlhernie, Kohlweißlingsraupen, Kohlherzmaden sowie Möhren- und Zwiebelfliegen bemerkbar. An den Bohnen sind die Brennfleckenkrankheit und infolge der Nässe auch Schnecken beobachtet worden, ebenso an Sellerie die Blattfleckenkrankheit.

Für den Stand des Gemüses in Sachsen berechnet das Statistische Landesamt die folgenden Noten (es bedeutet die Note 1 gleich sehr gut; 2 gleich gut; 3 gleich mittel): Weißkohl 2,2; Rotkohl 2,4; Wirsingkohl 2,2; Gurken 3,1; Tomaten 2,3; Spinat 2,4; Salat 2,4; Zwiebeln 2,5; Möhren und Karotten 2,4; Sellerie 2,6; Meerrettich 2,8.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Berliner Wertpapierbörse. An der heutigen Börse beherrschten Ultimoglattstellungen des berufsmäßigen Effektenhandels das Bild. Der Umsatz war während des ganzen Börsenverlaufes ziemlich klein. Am Geldmarkt nahm infolge des bevorstehenden Ultimos die Versteifung etwas zu. Blankotagesgeld stieg auf 2,62 bis 2,87 v. H. Der Yuan weichte im Ausland zur Schwäche (Londoner Kursmeldung 4,37 d). Die europäischen Valuten waren kaum verändert. Am Markt der Steuergutscheine II wurde das durch Glattstellungen des Effektenhandels und aus Geldbeschaffungsgründen (Ultimo) herauskommende Angebot auf Grund der veränderten Kursbasis aufgenommen; vorher war zu niedrigeren Kursen gehandelt worden. Halbamtliche Notierungen: Juni 95,40, Juli 95,35, August 95,25. Der Umsatz betrug 4 bis 5 Millionen RM. Steuergutscheine I stellten sich auf 99,15 v. H.

Amtliche Verkündigung.

Gefolgschafts- und Schwerbeschädigtenzählung.

Am 1. August 1939 findet eine Gefolgschafts- und Schwerbeschädigtenzählung statt. Die Zählblätter werden den Betriebsführern durch die Gemeindebehörde zugehen.

Die Zählblätter sind von dem Betriebsführer gewissenhaft unter Beachtung der Erläuterungen auf der Rückseite auszufüllen, mit dem vollen Namen zu unterzeichnen und umgehend der Gemeindebehörde zurückzugeben.

Meißen, am 22. Juli 1939.

Der Landrat zu Meißen.

Turnverein Wilsdruff im NSRL.

Morgen **Sonnabend auf dem Turnplatz** (Meißner Straße)

Sportfest mit anschließendem Waldpicknick

Beginn 17,30 Uhr. Eintritt frei.

Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Führerrat.**

Restr. „Forsthaus"

Morgen Sonnabend

Dielentanz

Dr. med. Keit, Meißen

Facharzt für Orthopädie,

verreist bis zum 7. August 1939

Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff

Heute Freitag und Sonnabend 1/4 9, Sonntag 1/2 3, 1/2 5, 1/2 7, 1/2 9

Wir sind immer bemüht, Ihnen das Beste zu zeigen!

Der Film, auf den alle warten! Ein spannungsreicher Ufa-Film aus dem Leben unserer Infanterie!

Drei Unteroffiziere

mit **Fritz Genschow, Albert Hehn, Wilhelm H. König, Christian Kayßler, Ruth Hellberg, Hilde Schneider, Ingeborg von Kusserow** u. v. a. m.

Durch dick und dünn, durch Freud und Leid verfolgt dieser Film das gemeinsame Schicksal dreier junger, tapferer Soldaten unserer neuen Wehrmacht! Diesen Film nimmt man mit demselben hochschlagenden Herzen hin wie eine Parade, einen Vorbeimarsch bewaffneter gestählter, männlicher, mutvoller Jugend, erlebt und bewundert.

Für Jugendliche erlaubt!

. . . und die neuste **Wochenschau!**

Sonntag 1/2 3 Uhr Kindervorstellung

Drei Unteroffiziere

Kein Junge und Mädel darf da fehlen.

Frühkartoffeln verkauft **Kobisch**

Drucksachen liefert schnell, sauber und preiswert stets die **Druckerei Arthur Zschunke**

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Käufen unsre Inserenten

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter: Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bildberichten. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff.
D.A. VI. 1939: 1565. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.